

## **Kantige Typen sehen von Gott mitunter mehr**

Der Typ hat Heuschrecken gegessen. Und wilden Honig. Seine Kleidung hat er sich selbst gemacht, wie später Gandhi. Er beteiligte sich an keiner Ausbeutung. Er hat Fell getragen und in der Wüste gewohnt. Allein vermutlich, später mit Sympathisanten. Johannes. Das geliebte Kind seiner Eltern – ein Aussteiger. Der gut erzogene Pfarrerssohn: ein radikaler Ökopazifist. Ein lautstarker noch dazu. Er hat keine Gelegenheit ausgelassen, herauszuschreien, was quer liegt. Die gelehrten Herren, erst recht die der Kirche, hat er zur Schnecke gemacht. Alle, die immer so vornehm taten, in den Senkel gestellt: "Ihr haltet euch selbst für klug und gerecht, aber ihr lebt ohne Sinn und Verstand. Ihr hortet euer Geld, statt es zu teilen. Packt eure Kleiderschränke und Kühlschränke voll, bis sie platzen, und die Flüchtlinge vor euren Grenzen verrecken, weil sie nicht das Nötigste haben. Pfui! Die Axt ist bereits an eure Wurzel gelegt"

Aus dem ganzen Umkreis kamen die Leute, um sich von ihm taufen zu lassen. Von Johannes dem Täufer. Er war ein Bulldozer für die Sache Gottes. Für den ganz anderen Weg. Er wollte sich nicht verbiegen. Ganz für das Richtige einstehen. Offen sein für das Wesentliche.

Und: für den Wesentlichen. Und als der kam, hat er ihn erkannt. Die meisten anderen taten es nicht. Er schon. Er wusste, wen der Himmel schickt. Deswegen kommt Jesus zu ihm.

Und als er ihn tauft im Jordan, da tut sich der Himmel auf. Gott selber spricht: dies ist mein Sohn. Alle sehen es, Johannes ist Zeuge. So will es die Geschichte: der Retter braucht den Propheten. Der Prophet ist der Eisbrecher für die Sache des Retters.

Man sollte es glauben können, dass sich nun tatsächlich die Verhältnisse so radikal umkehren werden. Dass nicht mehr zählt, was eben noch galt. Dass Titel und Einkommen unerheblich werden. Dass der Promifaktor nicht mehr zieht. Denn die Mächtigen wirft er vom Thron und den Niedrigen gibt er ihre Würde zurück.

Ab jetzt – so sollte es klar werden – geht es um andere Qualitäten: Der, der das Schwache nicht niedertritt, der das geknickte Rohr nicht abbricht, der kommt von Gott.

Ab jetzt geht es darum, in diesem Sinn zu leben. Die Radikalität zu ertragen. Nicht auszuweichen. Fortan heißt jede Taufe, in diesen Sinn hineingenommen zu werden.